



SwissErgo

Schweizerische Gesellschaft für Ergonomie  
Association Suisse d'Ergonomie  
Associazione Svizzera di Ergonomia  
Swiss Ergonomics Association

SwissErgo ERFA Tag: 29.11.2019

(Erfahrungsaustausch Tag)

SIG : Services Industriels Genevois, Genève

## **Flexibilität: in welcher Dosis?**

### **(Zeitpläne, Räume, Teams, Beschäftigung, Führungsstile)**

Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahren in Bezug auf die Flexibilität grundlegend verändert: Strukturierung und Depersonalisierung von Arbeitsplätzen, verschiedene Formen der Arbeitszeit, globalisierte Teams, gemeinsame Arbeitsplätze, Telearbeit, Individualisierung, etc.

Die Flexibilität der Arbeit entspricht sowohl den wirtschaftlichen Erfordernissen, die das Unternehmen belasten: der Notwendigkeit, Arbeitsplätze und Produktionsmittel rentabel zu gestalten, als auch der Suche nach der Work-Life-Balance, die die Arbeitnehmer zunehmend suchen. Diese Veränderungen erfordern neue Wege der Organisation, Bewertung und Verwaltung der Tätigkeit, die sowohl für Arbeitnehmer als auch für Führungskräfte eine Herausforderung darstellen.

Je nachdem, wie sie umgesetzt wird, kann sich die Flexibilisierung positiv oder negativ auf die Arbeitnehmer auswirken. Diese neuen Organisationsformen erlauben zwar eine gewisse Autonomie und damit eine gewisse Freiheit, das Privatleben und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu regeln, sind aber nicht ohne Missbrauchsrisiken. Flexibilität kann auch zu Unsicherheit (Verlust von Referenzpunkten, Abbau von Arbeitskollektiven), Über- und Unterinvestitionen führen und somit das Wohlbefinden, die Gesundheit und sogar die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter positiv und negativ beeinflussen. Das Management behauptet, wohlwollend und vertrauenswürdig zu sein und bewahrt gleichzeitig einen sehr restriktiven Rahmen.

Die Flexibilität wirft auch die Frage nach dem Unterschied zwischen der vorgeschriebenen Arbeit und den Anforderungen der realen Tätigkeit auf: Sind Gefahren, unvorhergesehene Ereignisse, informeller Austausch und Erholungsmomente noch Teil der Arbeit und werden sie bei diesen neuen Formen der Arbeit und des Managements nicht durch Objektivität verleugnet?

An diesem Tag wollen wir die Flexibilität in ihren verschiedenen Facetten aus der Perspektive "Gesundheit und Leistung" untersuchen: Die Daseinsberechtigung, Determinanten und Folgen für Arbeitnehmer und Systeme. Geplant ist ein Besuch im SIG sowie eine Präsentation des Genfer Generaldirektors für Industriedienstleistungen über das "Balance Project" der Organisation und ihre Herausforderungen (Auswirkungen) in Bezug auf Organisation, Management und Wohlbefinden der Mitarbeiter. Auf anderen Konferenzen wird das Thema Flexibilität bereits behandelt.